

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 188 (1915)

Artikel: Kalender
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-654612>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berbefferter Jänner.		C Sauf.	Planetenstellung.	Tagesl. St. M.	Alter Christmonat.
† Freitag	1 Neujahr, Jesus	Afg. n.	● 1. 21 nachm $\text{♂} \text{♀}, \text{♂} \text{♂} \text{♀} \text{♂} \text{♂}$	8 30	19 Nemesius
Samstag	2 Abel, Bercht.	5 45	☉ in Erdn. (♀ i. gr. Glanz)	8 31	20 Ursicinus
1.	Flucht Christi n. Agypten, Mth. 2		Sonnenaufg. 8 u. 18 M.		Untergang 4 u. 51 M.
Sonntag	3 C. S. n. N. Isaaß	6 59	♂ ♀ Schnee	8 32	21 4. Adv. Thomas
Montag	4 Elias, Loth	8 14	♂ ♀	8 33	22 Chiridonius
Dienstag	5 Simeon	9 29	☐ ♀ ☾ im ♃, ♀	8 34	23 Dagobert
Mitwoch	6 Feil. 3 Könige	10 44	(wird Abendstern	8 35	24 Adam, Eva
Donstag	7 Isidor	Afg. v.	☐ ♃, ♀ im Perihel	8 36	25 Weihnachten
Freitag	8 Erhard	12 0	☾ 10. 13 n., ☐ ♂	8 38	26 Stephanus
Samstag	9 Julian	1 18	☐ ♀	8 40	27 Johannes, Ev.
2.	Der 12j. Jesus im Tempel, Luk. 2		Sonnenaufg. 8 u. 17 M.		Untergang 4 u. 58 M.
Sonntag	10 1. S. n. Ep. Sams.	2 40	falt	8 41	28 S. n. W. Kindl'tag
Montag	11 Diethelm	4 3	☐ ♀	8 43	29 Nathan
Dienstag	12 Ernst, Satyrus	5 26	♂ ♀, ☾ im Per.	8 44	30 David
Mitwoch	13 Hilar., 20. Tag	6 41	☾ ♃, ♀	8 46	31 Sylvester
	Tagesanbruch 6. 20		Abschied 7. 0		Alter Jänner 1915.
Donstag	14 Israel, Felix	7 42		8 48	1 Neujahr, Jesus
Freitag	15 Maurus	Utg. n.	● 3. 42 n., ♂ ♂, ♀ in ♋	8 50	2 Abel
Samstag	16 Marcellus	6 10	♂ ♀, ♂ ☾	8 52	3 Isaaß, Enoch
3.	Die Hochzeit zu Cana, Joh. 2		Sonnenaufg. 8 u. 13 M.		Untergang 5 u. 8 M.
Sonntag	17 2. Anton	7 29	☐ ♀ raub	8 55	4 D. S. n. N. Elias
Montag	18 Priska	8 43	☾ im ♃	8 56	5 Simeon
Dienstag	19 Mlice, Martha	9 54	☐ ♀	8 58	6 Epiphanie
Mitwoch	20 Fabian, Seb.	11 2	☐ ♃, ♀ ♂ ☾	9 0	7 Isidor
Donstag	21 Agnes, Meinrad	Utg. v.	☉ in ♋, ♀ ♂ ☾	9 2	8 Erhard
Freitag	22 Vincentius	12 10		9 5	9 Julian
Samstag	23 Emerentia	1 17	☾ 6. 32 v., ☐ ♂	9 7	10 Samson
4.	Jesus heilt den Ausfägigen, Mth. 8		Sonnenaufg. 8 u. 7 M.		Untergang 5 u. 17 M.
Sonntag	24 3. Timotheus	2 24	☾ im Ap. windig	9 10	11 1. S. n. Ep. Dieth.
Montag	25 Pauli Bekehr.	3 31	☐ ♀, ☐ ♀	9 12	12 Ernst
Dienstag	26 Polycarpus	4 36		9 15	13 Hilarius
Mitwoch	27 Joh. Chrysoft.	5 36	☾ ♃ ♀, ♂ ♃	9 17	14 Felix
Donstag	28 Karolus	6 28		9 20	15 Maurus
Freitag	29 Valeria	7 12		9 22	16 Marcellus
Samstag	30 Adelgunda	Afg. n.	♂ ♂, ♂ ♀, ♂ in ♋	9 25	17 Anton
5.	Von d. Arbeitern i. Weinbg. Mth. 20		Sonnenaufg. 8 u. 0 M.		Untergang 5 u. 27 M.
Sonntag	31 Sept. Virgilius	5 59	● 5. 41 v.	9 27	18 Sept. Priska
Vollmond den 1. nachm. 1 Uhr 21 Min. Schnee.			Erstes Viertel den 23. vorm. 6 Uhr 32 M. Windig.		
Sechstes Viertel den 8. nachm. 10 Uhr 13 Min. Kalt.			Vollmond den 31. vorm. 5 Uhr 41 M. Trüb.		
Neumond den 15. nachm. 3 Uhr 42 M. Raub.			Am 13. obfigend, am 27. nidfigend.		
Die Tage der Betreibungsferten sind mit einem † bezeichnet.					

Bauernregeln im Jänner.

Im Jänner kann man sehen, was für Witterung in jedem Monat des Jahres kommen wird; ist der Anfang, das Mittel und das Ende gut, so gibt es ein gedeihliches Jahr. Donner bedeutet große Kälte.



Der Wassermann.

Du liebst zwar nicht den Wassermann,
Dir steht der Weinmann besser an;
Doch jener steht auf festem Fuss,
Wenn der den Boden küssen muss.

Allémandi-Legat der Eidgenossenschaft.

Am 26. Januar 1892 errichtete Witwe Marie Ernestine Allémandi in Paris ein Testament, in welchem sie unter anderem verfügte, daß Fr. 40,000 der Sociéte Helvétique de Bienfaisance in Paris zur Gründung eines Fonds zur Aussteuerung von Töchtern zukommen sollen.

Die Gesellschaft übergab den Fonds dem eidg. Finanzdepartement zur Verwaltung. Der Zinsertrag wird jährlich zur Aussteuerung einer Schweizerin in Paris verwendet.

Mit dem gleichen Testament kamen auch die Bürgergemeinde Basel, die Gemeinden Viestal-Augst und die Stadt Solothurn in den Besitz von Heiratsaussteuerungsfonds. Die Allémandi-Stiftung von Solothurn wird von der solothurnischen Staatskasse, die von Viestal und Augst von der basellandschaftlichen Staatskasse und die von Basel von der Kommission zur Leonhard Paravicinischen Stiftung verwaltet. Die solothurnische Stiftung wurde mit Fr. 20,000, die Stiftung von Viestal-Augst mit Fr. 30,000 und die baselstädtische Stiftung mit Fr. 100,000 gestiftet. Der Zins dieser Fonds wird zur Aussteuerung armer braver Mädchen bei ihrer Verheiratung, eventuell auch bei der Etablierung, gebraucht.

Das Legat G. Allémandi, welches in der Verwaltung der Eidgenossenschaft sich befindet, hatte am 1. Januar 1914 einen Vermögensbestand von Fr. 41,773.

Im Jahre 1913 wurde eine Aussteuer von Fr. 1600 ausgerichtet.

Marktverzeichnis für den Monat Januar Seite 28.

Januar Notizen

Einnahmen

Ausgaben

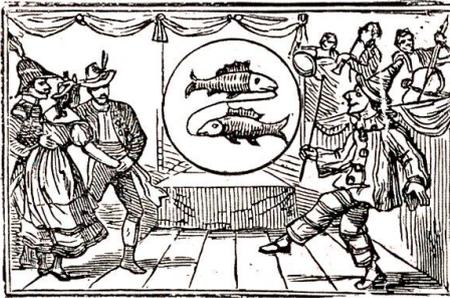
Fr. Cts. Fr. Cts.

1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				
31.				

Verbesserte Hornung.			So. u. f.	Planetenstellung.	Tagesl. Si. M.	Alter Jänner.
Montag	1 Brigitta		7 16	♂♀, ♂♂, ☾ i. U,	9 30	19 Alice
Dienstag	2 Lichtmeß		8 32	♀ in ☿, ♀♂♂	9 33	20 Fabian, Sebast.
Mittwoch	3 Blasius		9 49	☐♀, ☐♂♀ im ♀	9 36	21 Agnes, Meinrad
Donstag	4 Veronika		11 7	♂ in ☿ trüb,	9 39	22 Vincentius
Freitag	5 Agatha		Ufg. v.	1. ♂♂♂ [♀ ^{Abbr.} i. gr. U.	9 42	23 Emerentia
Samstag	6 Dorothea		12 28	☐♂♀ i. ♀ gelind,	9 45	24 Timotheus
6. Sonntag	Gleichnis vom Säemann, 7 Sex. Richard		Luf. 8 1 51	Sonnenaufg. 7 u. 50 M. ☾ 6.11 v. ☾ im Per.	9 49	Untergang 5 u. 39 M. 25 Sex. Pauli Pet.
Montag	8 Salomon		3 13	☐♂, ☐♂♀ i. Phl.	9 51	26 Polycarpus
Dienstag	9 Apollonia		4 28	☾♂♂ kalt	9 54	27 Joh. Chrysof.
Mittwoch	10 Scholastika		5 33	♂♀	9 57	28 Karolus
Donstag	11 Euphrosina		6 22	7. ♀ ^{Morgenstern} in gr. Ausw.	10 0	29 Valeria
Freitag	12 Susanna		6 59	♀ retr. Regen,	10 3	30 Adelgunda
Samstag	13 Jonas		Utg. n.	♂♂, ♂♂ [♂♂	10 6	31 Virgilius
7. Sonntag	Vom Blinden am Wege, Tagesanbruch 5. 43, Est. Ern.-Fstn. B.		Luf. 18 6 21	Sonnenaufg. 7 u. 40 M. Abschied 7. 47 ● 5.31 v. Inf. ☉ Kinst.	10 10	Untergang 5 u. 50 M. Alter Hornung. 1 Est. Brigitta
Montag	15 Faustinus		7 34	♂♀♂♂, ♂♂♂	10 12	2 Lichtmeß
Dienstag	16 Juliana		8 44	☐♂	10 15	3 Blasius
Mittwoch	17 Aschm. Donatus		9 52	14. ☾ i. ♀ Schnee,	10 18	4 Ascherm. Veron.
Donstag	18 Gabinus		10 59	☐♀, ♀♂♂	10 21	5 Agatha
Freitag	19 Gubertus		Utg. v.	☉ in ☿	10 24	6 Dorothea
Samstag	20 Emma		12 8	[♀ wird M'stern	10 28	7 Richard
8. Sonntag	Christus wird versucht, 21 Inv. Felix, Leon.		Mth. 4 1 16	Sonnenaufg. 7 u. 28 M. ☐♂, ☾ i. Ap. ♀ i. Phl.	10 32	Untergang 6 u. 0 M. 8 Inv. Salomon
Montag	22 Petri Stuhlfeier		2 22	☾ 3.58 v. ☐♀, ☐♂	10 35	9 Apollonia
Dienstag	23 Josua		3 24	♀ in ♀ zur.	10 38	10 Scholastika
Mittwoch	24 Fronf. Matthias		4 19	☾, ♂♂, ♂♂♂	10 41	11 Fronf. Euphros.
Donstag	25 Viktor		5 6	falt,	10 45	12 Susanna
Freitag	26 Nestor		5 42	♂♀, ♂♂, ♂ dir.	10 48	13 Jonas
Samstag	27 Sara		6 12	trüb	10 51	14 Valentin
9. Sonntag	Vom cananäischen Weibe, 28 Rem. Leander		Mth. 15 6 37	Sonnenaufg. 7 u. 16 M. ♂♀, ♂♂, ☾ i. U	10 55	Untergang 6 u. 11 M. 15 Rem. Faustinus
Septes Viertel den 7. vorm. 6 Uhr 11 Min. Trüb. Neumond den 14. vorm. 5 Uhr 31 Min. Regen und Schnee.				Erstes Viertel der. 22. vorm. 3 Uhr 58 Min. Kalt. Am 9. obfigend, am 24. nidfigend.		
Ostern fällt im Jahr 1915 auf den 4. April " " " " 1916 " " 23. "				Ostern fällt im Jahr 1917 auf den 8. April " " " " 1918 " " 31. März		

Bauernregeln im Hornung.

Wie es in der Nacht
vor Petri Stuhlfeier
wittert, so wittert es
40 Tage nacheinan-
der; wie das Wetter
am Aschermittwoch
ist, soll es die ganze
Fasten bleiben.



Die Fische.

Auf trockenem Lande stirbt der Fisch,
Im Wasser lebt er froh und frisch.
So ändre nicht und sei zufrieden,
Wem Gott sein stilles Glück beschieden.

Barth-Stiftung der Eidgenossenschaft.

Der am 25. Oktober 1906 in Zürich verstorbene Albert Barth, von Stein a. Rh., Chef des Hauses Barth & Cie. in Rio-de-Janeiro, hinterließ der technischen Hochschule in Zürich und der Universität Zürich je Fr. 400,000, dem Kanton Schaffhausen und der Stadtgemeinde Stein a. Rh. je Fr. 200,000, der schweizerischen Hilfs-gesellschaft von Rio-de-Janeiro und der portugiesischen Wohltätigkeits-gesellschaft dieser letzteren Stadt je Fr. 50,000, der deutschen Schule in Rio-de-Janeiro Fr. 25,000, sowie der bra-silianischen Bundesregierung für Schulzwecke im Bundes-distrikt Rio-de-Janeiro und dem Lyceo de Artes e Officios in Rio-de-Janeiro je Fr. 150,000. Die der technischen Hochschule in Zürich zugefallene Summe wurde als Sti-pendienstiftung unter dem Namen „Albert Barth-Stiftung“ angelegt. Bis 1916 sollen die Erträgnisse nicht nur zur Unterstützung würdiger Studierender schweizerischer Na-tionalität (für Studien und Reisen) verwendet werden, sondern auch zur Förderung der wissenschaftlichen Tätigkeit der Professoren der schweizerischen technischen Hochschule.

Der schweizerische Schulrat verfügt über die Zins-erträgnisse. Die Verwaltung des Fonds selbst liegt in den Händen des eidg. Finanzdepartements in Bern.

Albert Barth hatte schon zu Lebzeiten sein Wohnhaus in Rio-de-Janeiro der dortigen Casa da Misericordia geschenkt.

Das Legat Albert Barth (eidg. Spezialfonds) wies auf 1. Januar 1914 einen Bestand von Fr. 488,798 auf.

Marktverzeichnis für den Monat Februar Seite 28.

Februar Notizen

Einnahmen

Ausgaben

Fr. Cts. Fr. Cts.

1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
16				
17				
18				
19				
20				
21				
22				
23				
24				
25				
26				
27				
28				

Verbessertes März.		sonf.	Planetenstellung.	Tagesl. St. M.	Alter Hornung.	
Montag	1 Albinus		Afg. n.	● 7 33 n., ♀ ♄, ♀ ♃	10 57	16 Juliana
Dienstag	2 Simplicius		7 29	□ ♃	11 1	17 Donatus
Mittwoch	3 Kunigunde		8 50		11 4	18 Gabinus
Donstag	4 Adrian		10 13		11 8	19 Gubertus
Freitag	5 Eusebius		11 37	□ ♀, ☾ im Per.	11 11	20 Emma
Samstag	6 Fridolin		Afg. v.	♀ direkt, ♀ in ♈	11 14	21 Felix, Eleonora
10. Sonntag	Jesus treibt Teufel aus, 7 Oculi Felicitas		Zuf. 11 1 0	Sonnenaufg. 7 u. 3 M. □ ♀, □ ♂ mild,	11 18	22 Oculi Petri Stf.
Montag	8 Philemon		2 20	☾ 1.28 n., □ ♄	11 21	23 Josua
Dienstag	9 40 Ritter		3 27	♂ ♃, ♂ in ♏	11 24	24 Matthias
Mittwoch	10 Mtz. Alexander		4 21		11 28	25 Viktor
Donstag	11 Manasse		5 0		11 31	26 Nestor
Freitag	12 Gregor		5 30	♂ ♀, ♂ ♃ reg.	11 34	27 Sara
Samstag	13 Macedonius		5 53	♂ ♀, ☾ im ♏	11 38	28 Leander
11. Sonntag	Jesus speist 5000 Mann, Tagesanbruch 4. 55 14 Lät. Zacharias		Joh. 6 6 11	Sonnenaufg. 6 u. 49 M. Abschied 8. 25 ♂ ♂, ♂ ♄, ♀ i. ♀	11 42	1 Lät. Albinus
Montag	15 Longinus		Utg. n.	● 8. 42 n. nerisch,	11 45	2 Simplicius
Dienstag	16 Heribert		7 36	□ ♃	11 48	3 Kunigunde
Mittwoch	17 Gertrud		8 44	♃ □ ☉	11 51	4 Adrian
Donstag	18 Gabriel		9 52	[♀ ♂ ♃ frostig	11 55	5 Eusebius
Freitag	19 Joseph		11 0	♄ △ ☉, ♀ in ♏	11 58	6 Fridolin
Samstag	20 Emanuel		Utg. v.	□ ♀, ♀ Morgenst. in gr. Ausw.	12 2	7 Felicitas
12. Sonntag	Juden wollen Jesum stein, 21 Jud. Benedikt		Joh. 8 12 7	Sonnenaufg. 6 u. 35 M. ☉ i. ♈ I. u. 9. gl. Frühl. - St. ☾ i. Ap.	12 5	8 Jud. Philemon
Montag	22 Bigandus		1 11	□ ♂, □ ♄ (□ ♀	12 8	9 40 Ritter
Dienstag	23 Florus		2 8	☾ 11. 48 n., ☾, ♂ ♃	12 12	10 Alexander
Mittwoch	24 Gustav		2 58	♀ im Aph. ♂ ♂ ♄	12 15	11 Manasse
Donstag	25 Maria Bert.		3 39	rauh	12 19	12 Gregor
Freitag	26 Casar		4 11	♂ ♄, ♀ im ♀	12 22	13 Macedonius
Samstag	27 Ruprecht		4 37	und	12 25	14 Zacharias
13. Sonntag	Christi Einz. in Jerusalem, 28 Palmf. Priscus		Mth. 21 4 59	Sonnenaufg. 6 u. 21 M. ♂ ♀, ☾ im ♀	12 29	15 Palmf. Longinus
† Montag	29 Eustachius		5 19	♂ ♀, ♂ ♂, ♂ ♄	12 32	16 Heribert
† Dienstag	30 Guido		Afg. n.	□ ♃, ♀ ♂ ♄	12 36	17 Gertrud
† Mittwoch	31 Hermann		7 46	● 6. 38 v. windig	12 39	18 Gabriel
Vollmond den 1. nachm. 7 Uhr 33 Min. Trüb. Letztes Viertel den 8. nachm. 1 Uhr 28 Min. Mild. Neumond den 15. nachm. 8 Uhr 42 Min. Regnerisch.			Erstes Viertel den 23. nachm. 11 Uhr 48 Min. Rauh. Vollmond den 31. vorm. 6 Uhr 38 Min. Windig. Am 9. obfiegend, am 23. nidfiegend.			
Die Tage der Betreibungsferien sind mit einem † bezeichnet.						

Bauernregeln im März.

Ist Mariä Verkündigung hell und klar, so folgt ein gutes Jahr. So viel Regen der März, so viel bringt auch der Juni, und so viel Nebel im März, so viel Gewitter im Sommer.



Der Widder.

Wohl stösst der Widder gern nach dir,
Doch ist's ein unvernünftig Tier;
Wie soll man aber Menschen nennen,
Die keine Lust, als Zanken, kennen?

Bersetz-Müller-Stiftung der Eidgenossenschaft.

Frau Marie Bersetz-Müller (geb. 10. Mai 1815, † 5. Januar 1898), von Cormérod (Freiburg), vergabte mit Testament vom 2. März 1894 ihr Vermögen zu gleichen Teilen der Eidgenossenschaft und der Stadt Dresden. Den auf die Eidgenossenschaft entfallenden Teil, welcher sich nach der Abrechnung mit der Stadt Dresden, vom 1. August 1898, auf Fr. 909,398.97 belief, bestimmte die Testatorin zur Gründung eines Asyls für Lehrer, Lehrerinnen und Lehrerswitwen auf ihrem Gut Melchenbühl bei Bern. Das Asyl wurde im Frühling 1902 eröffnet. Es ist Platz für 14 Pensionäre. Zur Aufnahme berechtigt sind Lehrer, Lehrerinnen und Lehrerswitwen schweizerischer oder deutscher Nationalität, welche das 55. Altersjahr zurückgelegt haben, sofern sie, bzw. ihre Gatten, wenigstens 20 Jahre in der Schweiz im Lehrerberuf tätig gewesen sind und noch eine dem Alter entsprechende körperliche und geistige Rüstigkeit besitzen. Jeder Pensionär hat bei der Aufnahme Fr. 500 einzuzahlen. Von diesem Betrag werden Fr. 300 der Stiftung zugewiesen und Fr. 200 für Beschaffung von Kleidern zc. reserviert.

Das „Lehrerheim Melchenbühl“, Gemeinde Muri, ist die einzige Anstalt auf dem Gebiete der Wohltätigkeit, welche direkt vom Bunde betrieben wird. Sie steht unter dem Departement des Innern. Die Aufsicht ist einer Kommission, bestehend aus drei Herren und zwei Damen, übertragen. Die Anstalt wird von einer Verwalterin geleitet. Das Organisationsreglement des Bundesrates datiert vom 16. Juli 1901.

Auf 1. Januar 1914 belief sich das Vermögen der Bersetz-Müller-Stiftung auf Fr. 916,903.82, wobei der Liegenschaftswert auf Fr. 287,650 veranschlagt wird.

Marktverzeichnis für den Monat März Seite 29.

März Notizen

Einnahmen

Ausgaben

Fr.

Cts.

Fr.

Cts.

1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				
31.				

Verbesserte April.			☾ sonf.	Planetenstellung.	Tagesl. Et. M.	Alter März.	
Donstag	1	Gründ. Hugo 	9 12	☾ im Per., ♀ in ♋ windig,	12 42	19 Gründ. Joseph	
Freitag	2	Karfr. Abundus 	10 39		12 46	20 Karfr. Emanuel	
Samstag	3	Stanislaus 	11 0		12 49	21 Benedikt	
14. Auferstehung Christi, 			Mat. 16	Sonnenaufg. 6 u. 8 M.		Untergang 7 u. 0 M.	
Sonntag	4	Ostern. Ambros. 	12 3	☾ ♀ ☽ ♀, ♀ ☽ ☽	12 52	22 Ostern. Wigand.	
Montag	5	Ostern. ont. Joel 	1 18	☾ ☽ ♀, ☽ ☽, ♀ ☽ ♀	12 56	23 Ostermtg. Florus	
Dienstag	6	Jrenäus 	2 17	☾ 9.12 n., ☽ * ☽	12 59	24 Gustav	
Mittwoch	7	Cölestin 	3 1	5. ☽ im Phl.	13 2	25 Maria Berl.	
Donstag	8	Maria in Äg. 	3 34	☽ direkt	13 5	26 Cäsar	
Freitag	9	Sibylla 	3 59	☽ ☽, ☾ im ♋	13 8	27 Ruprecht	
Samstag	10	Gzechiel 	4 18	♀ in ♋ regnerisch	13 12	28 Priscus	
15. Jesus erscheint d. Jüngern, 			Joh. 20	Sonnenaufg. 5 u. 54 M.		Untergang 7 u. 9 M.	
Sonntag	11	Quas. Leo 	4 35	☽ ♀, ☽ ♀	13 15	29 Quas. Eustachius	
Montag	12	Julius 	4 50	☽ ☽, ☽ ♀	13 18	30 Guido	
Dienstag	13	Egesippus 	5 6	☽ ♀	13 22	31 Hermann	
Tagesanbruch 3. 42				Abchied 9. 22		Alter April.	
Mittwoch	14	Tiburtius 	Utg. n	● 12. 36 n.	13 25	1 Hugo	
Donstag	15	Olympius 	8 46	♀ ☽ ♀	13 28	2 Abundus	
Freitag	16	Daniel 	9 54	♂ in ♋ frostig	13 32	3 Stanislaus	
Samstag	17	Rudolf 	11 0	☾ im Ap.	13 35	4 Ambrosius	
16. Vom guten Hirten, 			Joh. 10	Sonnenaufg. 5 u. 41 M.		Untergang 7 u. 19 M.	
Sonntag	18	Mis. Lydia 	Utg. v.	☽ ☽, ☽ ♀, ☽ ♀	13 38	5 Mis. Joel	
Montag	19	Berner 	12 0	☾ ☽ ♀, ☽ ♀, ☽ ♀	13 41	6 Jrenäus	
Dienstag	20	Herkules 	12 52	☽ ☽	13 44	7 Cölestin	
Mittwoch	21	Anselm 	1 34	☽ ♀ ☽ in ♋	13 48	8 Maria in Äg.	
Donstag	22	Cajus 	2 9	☽ 4. 39 n., ☽ ♀	13 51	9 Sibylla	
Freitag	23	Georg 	2 37		13 54	10 Gzechiel	
Samstag	24	Albrecht 	3 1	☾ im ♋	13 57	11 Leo	
17. Ueber ein Kleines werdet ihr mich sehen. 			Joh. 16	Sonnenaufg. 5 u. 28 M.		Untergang 7 u. 28 M.	
Sonntag	25	Jub. Markus 	3 21	♂ ♀, ♀ im ♋	14 0	12 Jub. Julius	
Montag	26	Anacletus 	3 39	♂ ♀, ♀ ☽, ☽ ♀	14 3	13 Egesippus	
Dienstag	27	Anastafius 	3 57	Regen (♀ in ♋)	14 6	14 Tiburtius	
Mittwoch	28	Vitalis 	4 17	● 3.19 n., ♀ ♀, ♀ Aph.	14 9	15 Olympius	
Donstag	29	Petrus 	Utg. n.	☾ im Per.	14 12	16 Daniel	
Freitag	30	Quirinus 	9 36		14 15	17 Rudolf	
Sechstes Viertel den 6. nachm. 9 Uhr 12 Min. Regen u. Wind. Neumond den 14. nachm. 12 Uhr 36 Min. Frostig. Die Tage der Betreibungsferien sind mit einem † bezeichnet.				Erstes Viertel den 22. nachm. 4 Uhr 39 Min. Mild. Vollmond den 29. nachm. 3 Uhr 19 Min. Trüb. Am 5. obfiegend, am 19. nidfiegend.			

Bauernregeln im April.

Auf nassen April
folgt ein trockener
Juni. Regen am Kar-
freitag und Ostern
gibt einen trockenen
Sommer. April kalt
u. naß, füllt Scheuer
und Faß.



Der Stier.

Der Stier vergeudet seine Kraft
In blinder Wut und Leidenschaft;
Drum, soll man dich für besser halten,
So laß Vernunft und Tugend walten.

Binet-Fonds der Eidgenossenschaft.

Im Jahre 1890 fiel dem Bunde von Dr. Alfred Binet-Fendt, in Genf, ein Legat von Fr. 10,000 zu. Dr. Binet bestimmte, daß der Kapitalzins von je fünf Jahren vom Bundesrate unter dem Titel „Preis des Alfred Binet-Fonds“ derjenigen Persönlichkeit übergeben werden soll, welche nach seinem Erachten sich die größten Verdienste um die Erhaltung und Förderung des Friedens, der Eintracht und der gegenseitigen Opferwilligkeit unter den Schweizerbürgern, oder um die Anfeuerung der Liebe zum Vaterland und der Hingebung für das Wohlergehen der Schweiz erworben hat.

Der Bundesrat hat somit für Anerkennung dieses Preises als Jury über Bürgerverdienste oder schriftstellerische Tätigkeit des Schweizervolkes zu wirken. Der Preis wurde 1897 zum erstenmal verabsolgt, und zwar an den Genfer J. Henri Dumant (1828—1910), den Urheber der Rotkreuzbestrebungen. Am 29. März 1904 wurde der Preis dem Zürcher Pfarrer Dr. Walther Bion zugesprochen. Walther Bion, geboren am 29. April 1830 in Affeltrangen, gestorben 1909 in Zürich, ist der Begründer des Ferienkoloniewesens. Durch die Ferienkolonien, dieses Werk sozialer Hygiene, wurden unter dem heranwachsenden Geschlecht die schönsten Erfolge erzielt. Die Schweiz ist auf dem Gebiete der Ferienversorgung der Schuljugend für andere Staaten vorbildlich geworden.

Der Binet-Fonds belief sich am 1. Januar 1914 auf Fr. 16,542. 75.

Marktverzeichnis für den Monat April Seite 30.

April Notizen

Einnahmen

Ausgaben

Fr. Cts.

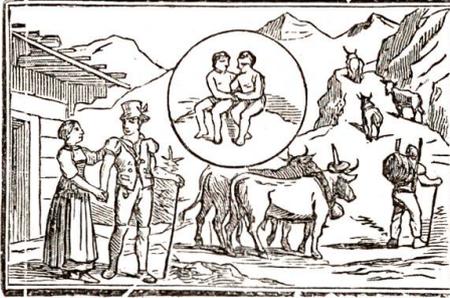
Fr. Cts.

1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				

Verbesserter Mai.			☾ sonf.	Planetenstellung.	Tagest. St. M.	Alter April.
Samstag	1 Philipp, Jakob		10 58	♀ wird Abendstern	14 18	18 Lydia
18. Sonntag	Jesus verheißt den Erbkter,	Joh. 16	Sonnenaufg. 5 U. 17 M.		Untergang 7 U. 38 M.	
2 Cant. Athanas.		Ufg. v.	☾ □ ♃ ♀ im ♄	14 21	19 Cant. Werner	
Montag	3 † Auffindung		12 6	□ ♀, □ ♂, ♀ ♃	14 24	20 Hercules
Dienstag	4 Florian		12 58	schön,	14 27	21 Anselm
Mitwoch	5 Gotthard		1 35	[☾ im ♄	14 30	22 Cajus
Donstag	6 Joh. Port. lat.		2 2	☾ 6.23 v., □ ♀, ♂ ♃,	14 33	23 Georg
Freitag	7 Juvenalis		2 24	♀ im Phl., ♃ □ ☉	14 35	24 Albrecht
Samstag	8 Michael		2 42		14 38	25 Marcus
19. Sonntag	So ihr den Vater bittet,	Joh. 16	Sonnenaufg. 5 U. 6 M.		Untergang 7 U. 48 M.	
9 Rog. Beatus		2 58	♂ ♃, □ ♃	14 42	26 Rog. Anacletus	
Montag	10 Malchus		3 14	[♃ in ☼	14 44	27 Anastasius
Dienstag	11 Luise		3 29	♂ ♀, ♂ ♂, ♀ i. ☼	14 46	28 Vitalis
Mitwoch	12 Pankratius		3 47	warm,	14 49	29 Petrus
Donstag	13 Auffahrt Serv.		4 8		14 52	30 Auffahrt Quir.
Freitag	14 Epiphanus		Utg. n.	Abchied 10. 46		Alter Mai.
Samstag	15 Sophia		9 52	● 4.31 v. ☾ im Ap.,	14 54	1 Philipp u. Jakob
				♂ ♀ (♀ ♂ ♂, ♃ * ☉)	14 57	2 Athanasius
20. Sonntag	Zeugnis des heil. Geistes,	Joh. 15	Sonnenaufg. 4 U. 57 M.		Untergang 7 U. 57 M.	
16 Ex. Peregrinus		10 47	☾ □ ♃	15 0	3 Ex. † Auffindg.	
† Montag	17 Aaron		11 32	♂ ♃	15 2	4 Florian
† Dienstag	18 Sabella		Utg. v.	regnerisch,	15 4	5 Gotthard
† Mitwoch	19 Potentia		12 9	□ ♀, □ ♂, ♂ ♃	15 6	6 Joh. Port. lat.
† Donstag	20 Christian		12 39	♃ * ☉	15 8	7 Juvenalis
† Freitag	21 Constans		1 3	☾ im ♃, ♃ retr.	15 11	8 Michael
† Samstag	22 Helene, Arpa		1 23	☾ ^{5.50} vorm. ☉ i. ☼, ♀ i. ☼	15 13	9 Beatus
21. Sonntag	Sendung des heil. Geistes,	Joh. 14	Sonnenaufg. 4 U. 49 M.		Untergang 8 U. 4 M.	
23 Pfingst. Dietrich		1 42	□ ♀ trüb,	15 15	10 Pfingst. Malchus	
† Montag	24 Pfingstm. Johanna		2 0	♂ ♃, □ ♃	15 17	11 Pfingstm. Luise
† Dienstag	25 Urban		2 18		15 19	12 Pankratius
† Mitwoch	26 Fronf. Cleuther.		2 39	♂ ♂, ♂ in ☼	15 21	13 Fronf. Servat.
† Donstag	27 Eutropius		3 5	♂ ♀	15 23	14 Epiphanus
† Freitag	28 Wilhelm		Ufg. n.	● 10.33 n. ☾ i. Per.	15 26	15 Sophie
† Samstag	29 Maximilian		9 45	♀ in ☼ aufz.	15 28	16 Peregrinus
22. Sonntag	Gespräch mit Mikodemus,	Joh. 3	Sonnenaufg. 4 U. 42 M.		Untergang 8 U. 12 M.	
30 Dreif. Hiob		10 46	☾ ♂ ♀, □ ♃, ♀ ♃	15 30	17 Dreif. Aaron	
Montag	31 Petronella		11 31	♀ ♂ ♃ heiternd	15 31	18 Sabella
Bestes Viertel den 6. vorm. 6 Uhr 23 Min. Schön. Neumond den 14. vorm. 4 Uhr 31 Min. Regnerisch. Erstes Viertel den 22. vorm. 5 Uhr 50 Min. Trüb.				Vollmond den 28. nachm. 10 Uhr 33 Min. Aufheiternd. Am 2. obgehend, am 16. nidfigend, am 30. obgehend. Die Tage der Betreibungsferien sind mit einem † bezeichnet.		

Bauernregeln im Mai.

Auf St. Urban ist
das Getreide weder
geraten noch verdor-
ben. Ein kühler Mai
bringt guten Wein
und gibt viel Heu.
Trockener Mai, dürr-
res Jahr.



Die Zwillinge.

Dass im Verein die Kraft sich mehre,
Das ist der **Zwillings-Brüder** Lehre.
Vereinzelt sind wir schwach und klein,
Unüberwindlich im Verein.

Carnegie-Stiftung der Eidgenossenschaft.

Der amerikanische Milliardär Andrew Carnegie hat mit einer Dotationssumme von 10,000,000 Dollar eine internationale Friedensstiftung errichtet. Die internationale Friedenskonferenz dieser Carnegie-Stiftung kam im Sommer 1911 in Bern zusammen, und auf den Zeitpunkt stellte der bekannte Wohltäter Carnegie der Eidgenossenschaft Fr. 650,000 (130,000 Dollar) zur Errichtung einer Stiftung für Lebensretter, ähnlich wie er schon in anderen europäischen Staaten (England, Frankreich, Dänemark und Deutschland) derartige Stiftungen begründet hatte, zur Verfügung. Unterm 7. März 1912 wurde eine Stiftungsurkunde aufgestellt, und am 31. Mai 1912 fand im Bundeshaus die konstituierende Sitzung der „Schweizerischen Carnegie-Heroe-Foundation-Kommission“ statt.

Nach der Stiftungsurkunde ist die Stiftung in erster Linie dazu bestimmt, die durch eine aufopfernde Tat entstandene Not zu lindern. Darüber hinaus kann auch bloß eine heldenmütige Handlung belohnt werden. Das Reglement für die Verwaltungskommission datiert vom 31. Mai und 6. Juli 1912. Die Verwaltung des Fonds ist der Nationalbank übertragen worden, deshalb wird die Stiftung in der eidg. Staatsrechnung nur im Anhang zu den Spezialfonds aufgeführt. Aus der Stiftung sind schon verschiedene Rettungsprämien, Medaillen und Diplome verabfolgt worden.

Der Vermögensbestand der Carnegie-Stiftung für Lebensretter war auf 1. Januar 1914 Fr. 678,347. 80.

Marktverzeichnis für den Monat Mai Seite 31.

Mai Notizen

Einnahmen

Ausgaben

Fr.

Cts.

Fr.

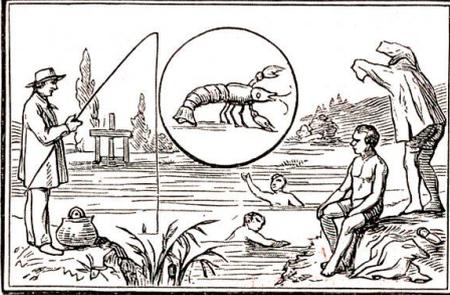
Cts.

1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				
31.				

Verbessertes Brauchmonat.		☾ auf.	Planetenstellung.	Tagesl. St. M.	Alter Mai.
Dienstag	1 Mikomedes	☾	Aufg. v.	☐♂, ♀ ^{Abendstern} in gr. Ausw.	15 32 19 Potentiana
Mittwoch	2 Marcellinus	☾	12 3	☐♀, ♂♂, ☾i♂	15 33 20 Christian
Donstag	3 Fronl. Erasmus	☾	12 28	schön,	15 35 21 Fronl. Constans
Freitag	4 Eduard	☾	12 47	☾ 5.32 n.	15 36 22 Helene, Arpa
Samstag	5 Bonifacius	☾	1 3	♂♂	15 38 23 Dietrich
23.	Reicher Mann u. Lazarus,	☾	Luf. 16	Sonnenaufg. 4 u. 39 M.	Untergang 8 u. 18 M.
Sonntag	6 1. S. n. Dr. Herr.	☾	1 19	☐♀, ☐♂ trüb	15 39 24 1. n. Dr. Johanna
Montag	7 Rupertus	☾	1 36	♂Δ☉	15 41 25 Urban
Dienstag	8 Medardus	☾	1 54		15 42 26 Cleutherius
Mittwoch	9 Sofias	☾	2 13	♂♂ warm	15 43 27 Eutropius
Donstag	10 Onophrius	☾	2 37	♂♀, ♀ in ♃	15 44 28 Wilhelm
Freitag	11 Barnabas	☾	3 8	☾ im Ap.	15 45 29 Maximilian
Samstag	12 Basilides	☾	Utg. n.	☉ 7.57 n.	15 46 30 Siob
24.	Vom großen Abendmahl,	☾	Luf. 14	Sonnenaufg. 4 u. 36 M.	Untergang 8 u. 23 M.
Sonntag	13 2. Eliseus	☾	9 31	☾☐♂, ♂♂ Abschied 11.27	15 47 31 2. Petronella
Montag	Tagesanbruch 1. 43	☾	10 10	♂♀, ♀ retr.	15 47 1 Alter Brauchmonat.
Montag	14 Ruffinus	☾	10 10	♂♂ beständig	15 48 2 Mikomedes
Dienstag	15 Vitus, Modestus	☾	10 42	♀ in ♀	15 48 3 Marcellinus
Mittwoch	16 Justinus	☾	11 8	☐♂, ☾ im ♃	15 48 3 Erasmus
Donstag	17 Julia	☾	11 29	☐♀	15 49 4 Eduard
Freitag	18 Arnold	☾	11 46	☐♀	15 49 5 Bonifacius
Samstag	19 Gervasius	☾	Utg. v.	♂☐☉	15 49 6 Henriette
25.	Vom verlorenen Schafe,	☾	Luf. 15	Sonnenaufg. 4 u. 36 M.	Untergang 8 u. 26 M.
Sonntag	20 3. Abigael	☾	12 4	☾ 3.24 n. ♂♂, ♀ Aph	15 50 7 3. Rupertus
Montag	21 Albanus	☾	12 22	☐♀, ☐♂	15 50 8 Medardus
Dienstag	22 10,000 Ritter	☾	12 41	☉ in ♀, ^{längster Tag,} ^{Sommer-Anfang}	15 50 9 Sofias
Mittwoch	23 Basilus	☾	1 3	schül	15 50 10 Onophrius
Donstag	24 Johannes b. T.	☾	1 32	♂♂	15 50 11 Barnabas
Freitag	25 Eberhard	☾	2 11	♂♀, ♀♂♂	15 50 12 Basilides
Samstag	26 Johann u. Paul	☾	Ufa. n.	☾, ☐♂, ☾ im Per.	15 49 13 Eliseus
26.	Vom Balken und Splitter,	☾	Luf. 6	Sonnenaufg. 4 u. 38 M.	Untergang 8 u. 27 M.
Sonntag	27 4.7 Schläfer	☾	9 21	☉ 5.27 v. ♂♀, ♂♂,	15 49 14 4. Ruffinus
Montag	28 Benjamin	☾	10 0	♂♂☉ (♀ ^{wird} ^{Morgenst.}	15 49 15 Vitus, Modestus
Dienstag	29 Peter und Paul	☾	10 28	Regen	15 48 16 Justinus
Mittwoch	30 Pauli Gedächtn.	☾	10 50	☐♂, ♂♂, ☾i♂	15 48 17 Julia
Bestes Viertel den 4. nachm. 5 Uhr 32 Min. Trüb.			Vollmond den 27. vorm. 5 Uhr 27 Min. Regnerisch.		
Neumond den 12. nachm. 7 Uhr 57 Min. Warm.			Am 13. niedrigend, am 26. obfigend.		
Erstes Viertel den 20. nachm. 3 Uhr 24 Min. Schön					

Bauernregeln im Brachmonat.

Wenn der Kuckuck
nach Johannis schreit
wird's unfruchtbar
und teuer. Folgt ei-
nem nassen Mai ein
nasser Juni, so folgt
wahrscheinlich ein
nasser Sommer.



Der Krebs.

Der Krebs, der trägt im Kopf den Magen,
Doch du sollst Hirn im Kopfe tragen,
Sonst mag dir wahrlich dann gescheh'n,
Dass Hab' und Gut den Krebsgang geh'n.

Châtelain-Fonds der Eidgenossenschaft.

Friedrich August Châtelain, von Neubeville (Bern),
stiftete mit Testament vom 11. Januar 1854 den Châtelain-
Fonds des eidg. Polytechnikums, nunmehr technischen
Hochschule, in Zürich.

Es ist dies ein allgemeiner Stipendienfonds. Er
wurde 1857/58 flüssig gemacht; sein damaliger Bestand
war Fr. 38,346. 65. Der schweizerische Schulrat erließ
unterm 30. März 1858 ein Regulativ über Erteilung
von Stipendien an Schüler des eidg. Polytechnikums,
welches unterm 28. Oktober 1895 ersetzt wurde. Im
ersten Regulativ wurde das Stipendienwesen im all-
gemeinen geregelt, das zweite bezieht sich speziell auf den
Châtelain-Fonds. 1859 wurden an Stipendien Fr. 650. 88
ausgerichtet, während 40 Jahre später (1899) der gewährte
Stipendienbetrag sich auf Fr. 6162. 50 belief. Im letzten
abgeschlossenen Verwaltungsjahr (1913) wurden aus der
Châtelain-Stiftung für Stipendien an Studierende
Fr. 12,100 gewährt.

Im Juni 1907 wies der Bundesrat dem Fonds
Fr. 45,644. 45, welche Summe Apotheker Adolf Becker in
Locarno der Eidgenossenschaft vergabt hatte, zu.

Der Châtelain-Fonds ist dem eidg. Schulrat unter-
stellt. Die Verwaltung besorgt das eidg. Finanz-
departement in Bern

Der Fonds wuchs bis 1899 auf Fr. 232,125. 47 an,
und auf 1. Januar 1914 erreichte er die Höhe von
Fr. 308,307. 47.

Marktverzeichnis für den Monat Juni Seite 32.

Juni Notizen

Einnahmen

Ausgaben

Fr.

Cts.

Fr.

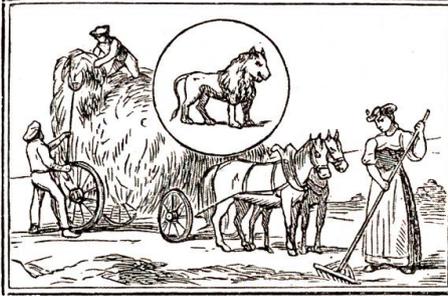
Cts.

1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				

Verbessertter Heumonath.		sonf.	Planetenstellung.	Tagesl. St. M.	Alter Brachmonat.
Donstag	1 Theobald	11 9		15 47	18 Arnold
Freitag	2 Maria Heimfuch.	11 25	☐ ♀ Regen	15 46	19 Gervasius
Samstag	3 Franziska	11 41	☐ ♀, ♂ ♃	15 45	20 Abigael
27.	Berufung Petri,	Luf. 5	Sonnenaufg. 4 u. 42 M.		Untergang 8 u. 26 M.
Sonntag	4 5. Ulrich	11 58	☾ 6. 54 v., ☐ ♃	15 44	21 5. Albanus
Montag	5 Hedwig	Ufg. v.	☉ in Erdferne	15 43	22 10,000 Ritter
Dienstag	6 Esajas	12 17	♂ in ♃	15 42	23 Basilius
Mitwoch	7 Joachim	12 40		15 41	24 Joh. der Täufer
Donstag	8 Rilian	1 8	♂♂, ☾ i. Ap., ♀ dir.	15 40	25 Eberhard
Freitag	9 Cyrillus	1 44	windig [♀ in ♃]	15 39	26 Joh. und Paul
Samstag	10 7 Brüder	2 28	☾ ♂ ♀, ♂ ♀, ☐ ♃	15 38	27 7 Schläfer
28.	Der Pharisäer Gerechtigkeit,	Mth. 5	Sonnenaufg. 4 u. 46 M.		Untergang 8 u. 23 M.
Sonntag	11 6. Rabel	3 23	♂ ♃	15 37	28 6. Benjamin
Montag	12 Samson	Utg. n.	● 10. 31 v.	15 35	29 Peter und Paul
Dienstag	13 Heinrich	9 12	♂ ♃	15 34	30 Pauli Ged.
	Tagesanbruch 1. 44		Abschied 11. 24		Alter Heumonath
Mitwoch	14 Bonaventura	9 34	☾ im ♃	15 32	1 Theobald
Donstag	15 Margaretha	9 53		15 30	2 Maria Heimf.
Freitag	16 Ruth, Berta	10 11	☐ ♂, Hundst. Anf.	15 29	3 Franziska
Samstag	17 Alexius	10 28	♀ i. ♀, ♀ ♂ ♃ heit.	15 27	4 Ulrich
29.	Jesus speist 4000 Mann,	Mrk. 8	Sonnenaufg. 4 u. 53 M.		Untergang 8 u. 18 M.
Sonntag	18 7. Brandolf	10 46	☐ ♀, ♂ ♃, ☐ ♃	15 25	5 7. Hedwig
Montag	19 Rosina	11 7	☾ 10. 9 n. ☐ ♀,	15 23	6 Esajas
Dienstag	20 Otto, Hartmann	11 32	(♀ Mgft. i. g. Ausw.	15 21	7 Joachim
Mitwoch	21 Clea, Ida	Utg. v.	schön 19. ♃ i. ♃, ♃ retr.	15 19	8 Rilian
Donstag	22 Maria Magdal.	12 6	♃ Δ ☉, ♀ ♂ ♃	15 17	9 Cyrillus
Freitag	23 Apollinarius	12 50	☾ ♂♂ [☾ Per., ♃ ♂ ☉	15 15	10 7 Brüder
Samstag	24 Christina	1 52	☐ ♃, ♂ ♃, ☉ i. ♃	15 12	11 Rabel
30.	Von den falschen Propheten,	Mth. 7	Sonnenaufg. 5 u. 1 M.		Untergang 8 u. 11 M.
Sonntag	25 8. Jakob	3 7	♂ ♀, ♂ ♀ be-	15 10	12 8. Samson
Montag	26 Anna	Ufg. n.	● 1. 11 n.	15 8	13 Heinrich
Dienstag	27 Martha	8 51	♂ ♃, ☾ im ♀	15 5	14 Bonaventura
Mitwoch	28 Pantaleon	9 11		15 3	15 Margaretha
Donstag	29 Beatrix	9 29	☐ ♂, ♀ im ♀	15 1	16 Ruth, Berta
Freitag	30 Jakobea	9 46	☐ ♃ ständig	14 58	17 Alexius
Samstag	31 Germanus	10 2	☐ ♃	14 56	18 Brandolf
Sechstes Viertel den 4. vorm. 6 Uhr 54 Min. Regen.			Vollmond den 26. nachm. 1 Uhr 11 Min. Beständig.		
Neumond den 12. vorm. 10 Uhr 31 Min. Unfreundlich.			Am 10. niedrigend, am 23. abfigend.		
Erstes Viertel den 19. nachm. 10 Uhr 9 Min. Schön.					

Bauernregeln im Heumonat.

Was Juli und August nicht kochen, das kann der September nicht braten. Jakobs-tag ohne Regen deutet auf strengen Winter. Hundstage hell und klar, zeigen an ein gutes Jahr.



Der Löwe.

Des Löwen Kraft und Heldenmut
In Kriegesdrang und Schlachtenglut,
Und nach dem Sieg ein Menschenherz —
Das ziemt dem Schweizer allerwärts.

Friedrich'scher Fonds, Füssli-Stipendienfonds, Lunge-Stiftung und Schoch'scher Schulfonds der Eidgenossenschaft.

Diese vier, vom eidg. Finanzdepartement je separat verwalteten Spezialfonds dienen zur Verabfolgung von Stipendien an Studierende der technischen Hochschule in Zürich. Die Gewährung der Stipendien steht dem eidg. Schulrate zu.

Der Friedrich'sche Fonds hatte am 1. Januar 1914 einen Bestand von Fr. 51,237.50. 1913 wurden Fr. 1300 für Stipendien an Studierende verausgabt.

Der Füssli-Stipendienfonds belief sich am 1. Januar 1914 auf Fr. 22,070. Der Zins wurde 1913 kapitalisiert.

Der Schoch'sche Schulfonds erreichte am 1. Januar 1914 die Höhe von Fr. 187,781.20. Es wurden 1913 für Stipendien an Studierende Fr. 1000 verausgabt.

Die Lunge-Stiftung wurde anlässlich seines 70. Geburtstages von Prof. Dr. Georg Lunge 1909 errichtet, und zwar aus der ihm übergebenen Summe von Fr. 40,000, welche er auf Fr. 50,000 aufrundete. Die Schenkung wurde vom Bundesrat in seiner Sitzung vom 15. Oktober 1909 entgegengenommen. Der jährliche Ertrag soll dazu verwendet werden, dürftigen und würdigen Studierenden der Chemie bestimmter Abteilungen, welche das Diplom der technischen Hochschule besitzen, die Fortsetzung der Studien zu ermöglichen. Im Jahre 1913 wurden Franken 1100 aus der Lunge-Stiftung verausgabt. Das Stiftungsvermögen war am 1. Januar 1914 Fr. 52,294.70.

Die vier Fonds hatten am 1. Januar 1914 einen Gesamtbestand von Fr. 313,383.40.

Marktverzeichnis für den Monat Juli Seite 33.

Juli Notizen

Einnahmen Ausgaben

Fr. Cts. Fr. Cts.

1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				
31.				

Verbessertter Augustmonat.		☉ auf.	Planetenstellung.	Tagesl. St. W.	Alter Neumonat.
31.	Ungerechter Haushalter,	Luf. 16	Sonnenaufg. 5 U. 9 Wt.		Untergang 8 U. 3 Wt.
Sonntag	19. Petri Kettenf. 	10 21	heiß	14 54	199. Rosina
Montag	2 Port., Moses 	10 42	☾ 10.27 n., ☐ ♀, ☐ ♀	14 51	20 Otto, Hartmann
Dienstag	3 Steph. Erfind. 	11 9	♀ i. Phl., [♀ ♂ ♀	14 48	21 Ida
Mitwoch	4 Justus 	11 41	♀ i. ♄, ♀ i. ♄, ♀ ♂ ♀,	14 46	22 Maria Magd.
Donstag	5 Oswalb 	Ufg.v.	☾ i. Ap. (♀ ♂ ♀	14 43	23 Apollinarius
Freitag	6 Sixtus 	12 22	☾ ♂ ♂ ♂ in ♄	14 40	24 Christina
Samstag	7 Afra, Donatus 	1 14	♂ ♂ ☉	14 37	25 Jakob
32.	Jesus weint üb. Jerusalem,	Luf. 19	Sonnenaufg. 5 U. 18 Wt.		Untergang 7 U. 53 Wt.
Sonntag	8 10. Reinhard 	2 14	☐ ♀, ♂ ♄	14 35	26 10. Anna
Montag	9 Lea, Albertina 	3 22	♂ ♀ [♂ ♀, ♂ ♀	14 32	27 Martha
Dienstag	10 Laurenz 	4 33	☾ 11. 52 nachm. Unf. ☉ Finst.	14 29	28 Pantaleon
Mitwoch	11 Gottlieb 	Utg.n.	☾ im ♄	14 27	29 Beatrix
Donstag	12 Clara, Kolf 	8 17	witterhaft	14 24	30 Jakobea
Freitag	13 Hippolytus 	8 35		14 21	31 Germanus
Samstag	Tagesanbruch 3. 24		Abschied 9. 44		Alter Augustmonat.
	14 Samuel 	8 53	☐ ♂, ♀ ♄ ♀ wird Abendsf.	14 18	1 Petri Kettenfeier
33.	Pharisäer und Zöllner,	Luf. 18	Sonnenaufg. 5 U. 27 Wt.		Untergang 7 U. 42 Wt.
Sonntag	15 11. Maria Hf. 	9 12	☐ ♄	14 15	2 11. Moses
Montag	16 Jodus, Rochus 	9 36	schön	14 13	3 Steph. Erfind.
Dienstag	17 Berchtold 	10 6		14 10	4 Justus
Mitwoch	18 Gottwald 	10 46	☾ 3. 17 v., ☐ ♀, ☐ ♀	14 6	5 Oswalb
Donstag	19 Sebalduß 	11 40	♀ im Phl., ♀ in ♄,	14 3	6 Sixtus
Freitag	20 Bernhard 	Utg.v.	☾ ♂ ♂, ☐ ♀, ☐ i. Per.	14 0	7 Afra, Donatus
Samstag	21 Privatus 	12 47	♂ ♄ 19. ♂ in ♄	13 57	8 Reinhard
34.	Vom Taubstummen,	Mrf. 7	Sonnenaufg. 5 U. 36 Wt.		Untergang 7 U. 29 Wt.
Sonntag	22 12. Scipio 	2 6	trüb	13 53	9 12. Lea
Montag	23 Zachäus 	3 27	♂ ☉, ☾ im ♄	13 50	10 Laurenz
Dienstag	24 Bartholomäus 	4 49	☾ 10. 40 n., ♂ ♀,	13 47	11 Gottlieb
Mitwoch	25 Ludwig 	Ufg.n.	♂ ♀ (☉ in ♄)	13 44	12 Clara, Kolf
Donstag	26 Genesius 	7 50	schön	13 41	13 Hippolytus
Freitag	27 Ruffinus 	8 7	☐ ♂, ♂ ♄, Sundst. Ende	13 38	14 Samuel
Samstag	28 Augustinus 	8 24	☐ ♄, ♀ in ♄	13 35	15 Maria Hmfl.
35.	Barmherziger Samariter,	Luf. 10	Sonnenaufg. 5 U. 45 Wt.		Untergang 7 U. 17 Wt.
Sonntag	29 13. Joh. Enth. 	8 45	be-	13 32	16 13. Jodus, Roch.
Montag	30 Felix, Adolf 	9 10	ständig	13 28	17 Berchtold
Dienstag	31 Rebecca 	9 40		13 25	18 Gottwald
Bestes Viertel den 2. nachm. 10 Uhr 27 Min. Schwül.			Sollmond den 24. nachm. 10 Uhr 40 Min. Beständig.		
Neumond den 10. nachm. 11 Uhr 52 Min. Regen.			Am 6. nidfigend, am 20. obfigend.		
Erstes Viertel den 18. vorm. 3 Uhr 17 Min. Heiß.					

Bauernregeln im Augustmonat.

Wenn St. Bartho-
lomäustag schön ist,
so hat man ein gutes
Weinjahr und guten
Herbst zu hoffen.
Gewitter nach St.
Bartholomäus sind
meist heftig.



Die Jungfrau.

Der Jungfrau Stern, so sanft und mild,
Er ist ein lieblich Himmelsbild,
Und mag uns deuten, was auf Erden
Sie seien — oder sollen werden.

Grenus-Invalidenfonds der Eidgenossenschaft.

Mit Testament vom 22. August 1850 setzte Baron Franz Theodor Ludwig von Grenus die Eidgenossenschaft zur Universalerbin seines Vermögens ein. Er verfügte, daß die Kapitalien (Fr. 1,104,044.67) zu einem „Grenus-Invalidenfonds“ zusammengelegt und dieser Fonds durch die Zinsen bis zu dem Zeitpunkte geäußnet werden soll, wo er zur Unterstützung der im Dienst für das Schweizerland verwundeten unbemittelten Soldaten oder von Witwen, Kindern, Vätern und Müttern gefallener Wehrmänner in Anspruch genommen werden muß. Die Unterstützungen aus diesem Fonds sollen nach dem Testator erst dann gewährt werden, wenn die Eidgenossenschaft bereits auf Kosten der Kantone so viel geleistet hat, wie die nach dem Sonderbundsriege angenommene Skala bestimmte, d. h. die Unterstützungen aus dem Grenusfonds sollen nur in ergänzender Weise eintreten. 1883 wurde in der Bundesversammlung die Frage aufgeworfen, ob der Grenusfonds nicht zur teilweisen Bestreitung der Militärpensionsbeträge verwendet werden könnte; das von Dr. Niggeler verfaßte Gutachten (Botschaft vom 26. Oktober 1883) ging jedoch dahin, daß eine solche Verwendung nicht im Willen des Testators gelegen war.

Die Bundesversammlung beschloß, diese hochherzige Schenkung in der Weise zu verdanken, daß eine vom 25. August 1851 datierte „Ehrenmeldung“ in die amtliche Sammlung der Bundesgesetze und Verordnungen aufgenommen wurde.

Der Grenus-Invalidenfonds betrug auf 1. Januar 1914 Fr. 11,721,768.08.

Marktverzeichnis für den Monat August Seite 33.

August Notizen

Einnahmen

Ausgaben

Fr.

Cts.

Fr.

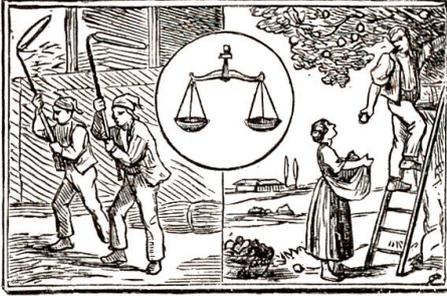
Cts.

1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				
31.				

Verbessertes Herbstmonat.			☾ Lauf.	Planetenstellung.	Tagesl. St. M.	Alter Augustmonat.
Mittwoch	1 Verena, Egid. ♀	10 17	☾ 3.57 n. ☐ ♀,	13 22	19 Sebalduſ	
Donstag	2 Abſalon ♀	11 4	☾ ♂ * ☉ (☾ i. Ap.	13 19	20 Bernhard	
Freitag	3 Theodoſius ♀	Ufg. v.	☐ ♀, ☐ ♀ warm	13 15	21 Privat	
Samstag	4 Eſther ♀	12 1	♂ ♂, ♂ ♀	13 12	22 Scipio	
36.	Vom den 10 Ausſägigen,	Luf. 17	Sonnenaufg. 5 u. 54 M.		Untergang 7 u. 3 M.	
Sonntag	5 14. Emil ♀	1 5	♀ in ♄	13 9	23 14. Zachäus	
Montag	6 Magnus ♀	2 15	♂ ♀, ♀ in ♃	13 6	24 Bartholomäus	
Dienstag	7 Regina ♀	3 27	♂ * ☉, ☾ in ♃	13 3	25 Ludwig	
Mittwoch	8 Mariä Geburt ♀	4 40	trüb und kalt	13 0	26 Genesius	
Donstag	9 Uhard ♀	Utg. n.	● 11.53 v., ♂ ♀	12 56	27 Ruffinus	
Freitag	10 Alfred, Gorgon ♀	6 58	♂ ♀, ♂ ♂ ♀	12 53	28 Augustinus	
Samstag	11 Felix, Regula ♀	7 18	♂ ♀, ☐ ♂, ☐ ♀	12 50	29 Joh. Enthaupt.	
37.	Vom ungerecht. Mammon,	Mth. 6	Sonnenaufg. 6 u. 3 M.		Untergang 6 u. 50 M.	
Sonntag	12 15. Tobias ♀	7 41	♀ wird Abendſtern	12 47	30 15. Felix, Adolſ	
[†] Montag	13 Seltor ♀	8 9	Abſchied 8. 42	12 43	31 Rebecca	
	Tagesanbruch 4. 12				Alter Herbstmonat.	
[†] Dienstag	14 † Erhöhung ♀	8 46	☾ im Per. ſchön,	12 40	1 Verena, Egid.	
[†] Mittwoch	15 Fronj. Mikodem. ♀	9 35	[♀ im Aphel	12 37	2 Abſalon	
[†] Donstag	16 Cornelius ♀	10 38	☾ ^{8.21} vorm., ☐ ♀, ☐ ♀	12 33	3 Theodoſius	
[†] Freitag	17 Lambert ♀	11 51	☐ ♀, ♂ ♀, ♀ ♂ ☉	12 30	4 Eſther	
[†] Samstag	18 Roſamunde ♀	Utg. v.	♂ ♂	12 27	5 Emil	
38	Vom Jüngling zu Nain,	Luf. 7	Sonnenaufg. 6 u. 13 M.		Untergang 6 u. 36 M.	
Sonntag	19 16. Egid. B. Jan. ♀	1 11	♂ ♂	12 23	6 16. Magnus	
[†] Montag	20 Ananias ♀	2 31	☾ im ♀ reg-	12 20	7 Regina	
[†] Dienstag	21 Matthäus ♀	3 49	♀ in ♄	12 17	8 Mariä Geburt	
[†] Mittwoch	22 Mauritius ♀	5 3	neriſch	12 13	9 Uhard	
[†] Donstag	23 Lina, Thekla ♀	Ufg. n.	● 10.35 v. ♂ ♀, ♂ ♀	12 10	10 Alfred, Gorgon	
[†] Freitag	24 Robert ♀	6 30	☉ i. ♄, Tag u. Nacht gl., Herbst-Anfang	12 7	11 Felix, Regula	
[†] Samstag	25 Cleophas ♀	6 49	♂ ♀, ☐ ♂, ☐ ♀	12 3	12 Tobias	
39.	Vom Waſſerſüchtigen,	Luf. 14	Sonnenaufg. 6 u. 22 M.		Untergang 6 u. 21 M.	
Sonntag	26 17. Cyprian ♀	7 11	♄ * ☉ hell	11 59	13 17. Seltor	
Montag	27 Coſmas, Dam. ♀	7 39	♀ Abendſtern in gr.	11 56	14 † Erhöhung	
Dienstag	28 Benzeslaus ♀	8 14	♀ in ♄ (Ausw.)	11 52	15 Mikodemus	
Mittwoch	29 Mich., Erzengel ♀	8 57	☾ im Ap. neblig	11 49	16 Fronj. Cornelius	
Donstag	30 Urs, Hieronym. ♀	9 49	☐ ♀	11 46	17 Lambert	
Lehtes Viertel den 1. nachm. 3 Uhr 57 Min. Warm.			Vollmond den 23. vorm. 10 Uhr 35 Min. Mild.			
Neumond den 9. vorm. 11 Uhr 53 Min. Trüb.			Am 2. niſſigend, am 16. obſigend, am 30. niſſigend.			
Erſtes Viertel den 16. vorm. 8 Uhr 21 Min. Schön.						
Die Tage der Betreibungsferien ſind mit einem † bezeichnet.						

Bauernregeln im Herbstmonat.

Wenn im September noch Donnerwetter aufsteigen, so sollen sie viel Schnee für den Winter und ein darauffolgendes fruchtbares Jahr ankündigen. Wenn die Zugvögel nicht vor Michaelis wegziehen, so deutet's auf gelindes Wetter, wenigstens vor Weihnachten.



Die Wage.

Dich soll die Himmelswag' erinnern
An jene Wage, die im Innern
Dir all dein Sinnen, Tun und Wort
Gerecht soll wägen fort und fort.

Invalidenfonds der Eidgenossenschaft.

Die Tagssatzung vom 11. Dezember 1847 fasste, als Fingerzeig aus den im Sonderbundskrieg gemachten Erfahrungen, den Beschluß, einen sogenannten Pensionsfonds zur Unterstützung der im eidg. Militärdienst Verwundeten und der Witwen und Waisen Gefallener zu errichten. Den Grundstock zu diesem Fonds bildeten Fr. 300,000 a. W., welche der Kanton Neuenburg, und Fr. 15,000 a. W., welche der Kanton Appenzell J.-Rh. der Eidgenossenschaft für Verweigerung der Aufbietung ihrer Kontingentsstruppen gegen den Sonderbund bezahlen mußten. Bis 1852 wurde dieser schweiz. Invalidenfonds mit dem allgemeinen Staatsvermögen gemeinsam verwaltet; auf 1. Dezember 1852, bei der Ausscheidung vom allgemeinen Staatsvermögen, bezifferte sich der Fonds auf Fr. 459,509.18 a. W. Dem Fonds wurden verschiedene Vergabungen, ordentliche und außerordentliche Zuwendungen aus dem eidg. Staatsvermögen zugewiesen. Bis 1901 hatte er die Höhe von Fr. 8,300,000 erreicht. Das Gesetz betreffend die Militärversicherung vom 28. Juni 1901 bestimmt in Art. 48, daß dem Fonds, bis er den Betrag von Fr. 50,000,000 erreicht hat, jährlich wenigstens Fr. 500,000 aus der Staatskasse zugewiesen werden sollen.

Unterstützungen aus dem Invalidenfonds werden bloß im Kriegsfall gewährt. Für Friedenszeiten wird das Unterstützungswesen, welches durch den Militärdienst bedingt wird, durch das Gesetz betreffend die Militärversicherung, vom 28. Juni 1901, und durch die Verordnung betreffend die Unterstützung dürftiger Angehöriger von Wehrmännern, vom 21. Januar 1910, geregelt.

Auf 1. Januar 1914 war der Bestand des Invalidenfonds Fr. 19,604,249.92.

September Notizen

Einnahmen

Ausgaben

Fr. Cts. Fr. Cts.

1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				

Marktverzeichnis für den Monat September Seite 34.

Verbesserte Weinmonat.			Lauf.	Planetenstellung.	Tagest. St. M.	Alter Herbstmonat.	
Freitag	1 Remigius		10 50	☾ 10.44 v., ☐ ♀	11 42	18 Rosamunde	
Samstag	2 Leodegar		11 57	♂ ♃ trüb	11 39	19 Samuarius	
40.	Das vornehmste Gebot,	Mth. 22	Sonnenaufg. 6 u. 31 M.			Untergang 6 u. 7 M.	
Sonntag	3 18. Lufretia		Afg. v.	☐ ♀, ♂♂, ♂ ♀	11 36	20 18. Ananias	
Montag	4 Franz		1 7	☾ im ♃	11 32	21 Matthäus	
Dienstag	5 Aramanda		2 19		11 29	22 Mauritius	
Mittwoch	6 Angela		3 32	♂ Δ ☉ ver=	11 26	23 Lina, Thekla	
Donstag	7 Juditha		4 47	♂ ♃, ♂ in ♉	11 23	24 Robert	
Freitag	8 Amalia		6 4	● 10.42 n. änderlich	11 20	25 Cleophas	
Samstag	9 Dionysius		Utg. n.	♂ ♀, ☐ ♃	11 16	26 Onprian	
41.	Vom Sichtbrüchigen,	Mth. 9	Sonnenaufg. 6 u. 41 M.			Untergang 5 u. 54 M.	
Sonntag	10 19. Gedeon		6 10	♂ ♀, ☐♂, ♃☐☉,	11 13	27 19. Cosmas	
Montag	11 Burkhard		6 45	☾ im Per., ♂♂♂	11 9	28 Benzeslaus	
Dienstag	12 Jonathan		7 31	10. ♀ retr. neblig	11 6	29 Michael	
Mittwoch	13 Colmanus		8 31	☾☐♂	11 3	30 Urs, Hieronym.	
	Tagesanbruch 4. 57		Abschied 7. 35			Alter Weinmonat.	
Donstag	14 Callixtus		9 43	[♀ in ♋]	11 0	1 Remigius	
Freitag	15 Theresia		11 1	☾ 2.52 n., ☐♀, ♂♂,	10 56	2 Leodegar	
Samstag	16 Gallus		Utg. v.	☐♀, ♂♂	10 53	3 Lufretia	
42.	Von der königl. Hochzeit,	Mth. 22	Sonnenaufg. 6 u. 50 M.			Untergang 5 u. 40 M.	
Sonntag	17 20. Lucinda		12 20	♂ ♂, ☾ im ♋	10 50	4 20. Franz	
Montag	18 Lufas		1 37		10 47	5 Aramanda	
Dienstag	19 Ferdinand		2 51		10 43	6 Angela	
Mittwoch	20 Wendelin		4 3		10 40	7 Judith	
Donstag	21 Ursula		5 13	♂ ♃	10 36	8 Amalia	
Freitag	22 Columbus		6 22	♀ in ♋ zur.	10 33	9 Dionysius	
Samstag	23 Severus		Utg. n.	☐♂, ♀ w. W'ftern,	10 30	10 Gedeon	
			● 1.16 v., ♂♀ (♁ dir.				
43.	Vom Sohn d. k. Beamten,	Joh. 4	Sonnenaufg. 7 u. 1 M.			Untergang 5 u. 28 M.	
Sonntag	24 21. Salomea		5 41	♂♀, ☐♂, ☉ i. ♋	10 27	11 21. Burkhard	
Montag	25 Crispinus		6 13	♀ im ♋ kalt	10 24	12 Jonathan	
Dienstag	26 Amandus		6 53		10 21	13 Colmanus	
Mittwoch	27 Adeline, Sabina		7 42	☾, ☐♂, ☾ im Ap.,	10 18	14 Callixtus	
Donstag	28 Simon, Jud		8 39	Regen (♂☐☉)	10 14	15 Theresia	
Freitag	29 Narcissus		9 42	☐♀, ♂♂, ♃ retr.	10 11	16 Gallus	
Samstag	30 Theonestus		10 49	♂♂, ♀ i. Phl. [♀ dir.	10 8	17 Lucinda	
44.	Vom Schalksknecht,	Mth. 18	Sonnenaufg. 7 u. 11 M.			Untergang 5 u. 16 M.	
Sonntag	31 22. Wolfgang		11 59	☾ ⁵⁻⁴⁰ vrm. ☐♀, ♂♂, ☾ i. ♃	10 5	18 22. Lufas	
Bestes Viertel den 1. vorm. 10 Uhr 44 Min. Trüb.				Vollmond den 23. vorm. 1 Uhr 16 Min. Kühl.			
Neumond den 8. nachm. 10 Uhr 42 Min. Unstet.				Bestes Viertel den 31. vorm. 5 Uhr 40 Min. Regen.			
Erstes Viertel den 15. nachm. 2 Uhr 52 Min. Mild.				Am 13. obfigend, am 27. nidfigend.			

Bauernregeln im Weinmonat.

Viel Frost und Schnee in diesem Monat deutet auf milde Witterung im Januar. Ein alter Bers sagt: Will das Laub nicht zerne von den Bäumen fallen, so wird ein kalter Winter erschallen.



Der Skorpion.

Arg schmerzt des Skorpiones Stich,
Zerdrück' den Wurm, so heilt er dich.
Viel schlimmer ist Fraubäsegift,
Das unvermerkt, doch sicher trifft.

Räker-Invalidenfonds der Eidgenossenschaft.

Der Schloßbesitzer von Güttingen (Thurgau), Albert Räker, welcher das Opfer eines mörderischen Anschlags vom September 1907 geworden, hatte die Eidgenossenschaft zur Universalerbin seines Vermögens eingesetzt. Die nach Ausrichtung einiger Jahresrenten und Legate dem Bund verbliebene Summe wurde gemäß Willensverordnung Räkers als „Räker-Invalidenfonds“ zur Ausrichtung von Unterstützungen oder Pensionen an Wehrmänner, welche in einem allfälligen Kriege der Schweiz arbeitsunfähig werden sollten, angelegt.

Aus der Räker'schen Hinterlassenschaft wurden unter anderm Fr. 20,000 an den Fonds der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft für Hilfe bei nicht versicherbaren Elementarschäden, Fr. 2000 an das Kantonshospital St. Gallen, Fr. 1000 an das Schwesternhaus vom Roten Kreuz in Fluntern-Zürich ausgerichtet.

Der Räker-Invalidenfonds betrug am 1. Januar 1914 Fr. 193,428. 67, wobei Fr. 133,130 als Wert der Gebäulichkeiten inbegriffen sind.

Auf 1. Januar 1914 besaß die Eidgenossenschaft zur Unterstützung verunglückter Wehrmänner und Hinterlassener von solchen:

- | | |
|---|--------------------|
| 1. den Invalidenfonds im Betrage von | Fr. 19,604,249. 92 |
| 2. die Winkelried-Stiftung im Betrage von | „ 2,517,176. 84 |
| 3. den Grenus-Invalidenfonds im Betrage von | „ 11,721,768. 08 |
| 4. den Räker-Invalidenfonds im Betrage von | „ 193,428. 67 |

also 4 Fonds im Betrage von Fr. 34,036,623. 51

Auf den Kopf der am 1. Dezember 1910 in der Schweiz gezählten Schweizerbürger (3,201,282) trifft es Fr. 10. 63.

Marktverzeichnis für den Monat Oktober Seite 35.

Oktober Notizen

Einnahmen

Ausgaben

Fr. Cts. Fr. Cts.

1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				
31.				

Berbeffter Wintermonat.			☉ Lauf.	Planetenftellung.	Tagesl. St. M.	Alter Weinmonat.	
Montag	1 Aller Heiligen		Afg. v.		10 2	19 Ferdinand	
Dienstag	2 Aller Seelen		1 11	regnerifch	9 59	20 Wendelin	
Mitwoch	3 Theophilus		2 23	♂ ♀	9 56	21 Urfula	
Donstag	4 Sigmund		3 37	7. ♀ Mgft. i. gr. ♀.	9 53	22 Columbus	
Freitag	5 Malachias		4 55	☐ ♃ ☽ ☐ ☉, ♃ retr.	9 50	23 Severus	
Samstag	6 Leonhard		6 18	♂ ♀, ♀ im ☿	9 47	24 Salomea	
45.	Vom Zinsgrofchen,		Mth. 22	Sonnenaufg. 7 u. 22 M.		Untergang 5 u. 6 M.	
Sonntag	7 23. Ref. = F. Flor.		Utg. n.	● 8. 52 v., ☐ ♂	9 44	25 23. Crispinus	
Montag	8 Claudius		5 21	♂ ♀, ☉ i. Per ♀ i. ♃	9 41	26 Amandus	
Dienstag	9 Theodor		6 17	☾ ☐ ♃, ♃ Δ ☉	9 38	27 Adeline	
Mitwoch	10 Thaddäus		7 28	♂ ☐ ☉	9 36	28 Simon, Juda	
Donstag	11 Martin		8 47	♂ ♃, ♀ in ♃	9 33	29 Narciffus	
Freitag	12 Cunibert		10 8	☐ ♀, ♃ Δ ☉	9 30	30 Theonestus	
Samstag	13 Briccius		11 27	♂ ♂, ♂ ☽, ☉ i. ♁	9 27	31 Wolfgang	
46.	Des Oberften Tochter,		Mth. 9	Sonnenaufg. 7 u. 32 M.		Untergang 4 u. 57 M.	
	Tagesanbruch 5. 33			Abfchied 6. 57		Alter Wintermonat.	
Sonntag	14 24. Friedrich		Utg. v.	☾ 12. 3 v. ♃ dir.	9 25	124. Aller Heilg.	
Montag	15 Leopold		12 42	☐ ♀	9 22	2 Aller Seelen	
Dienstag	16 Othmar		1 54	♂ ♃	9 19	3 Theophil	
Mitwoch	17 Cafimir		3 4		9 16	4 Sigmund	
Donstag	18 Eugenius		4 13	☐ ♃	9 14	5 Malachias	
Freitag	19 Elifabeth		5 22		9 12	6 Leonhard	
Samstag	20 Amos		6 30	♂ ♀	9 9	7 Florentin	
47.	Grenel der Verwüftung,		Mth. 24	Sonnenaufg. 7 u. 43 M.		Untergang 4 u. 49 M.	
Sonntag	21 25. Mariä Dpf.		Afg. n.	● 6. 36 n., ☐ ♂	9 6	8 25. Claudius	
Montag	22 Cäcilia		4 52	trüb	9 4	9 Theodor	
Dienstag	23 Clemens		5 37	☾ ♂ ♀, ☐ ♃ ☉ i. ♃	9 2	10 Thaddäus	
Mitwoch	24 Ephraim		6 32	☉ im Ap.	9 0	11 Martin	
Donstag	25 Katharina		7 33	♂ ♃, ♃ Δ ☉	8 58	12 Cunibert	
Freitag	26 Ronrad		8 39		8 56	13 Briccius	
Samstag	27 Seremias		9 46	♂ ♃, ☉ im ☿	8 54	14 Friedrich	
48.	Christi Einzug i. Jerufalem,		Mth. 21	Sonnenaufg. 7 u. 52 M.		Untergang 4 u. 44 M.	
Sonntag	28 1. Adv. Sosthen.		10 55	☐ ♀ Schneec	8 52	15 26. Leopold	
Montag	29 Saturninus		Afg. v.	☉ 11. 11 n., ♂ ♂	8 50	16 Othmar	
Dienstag	30 Andreas		12 1	☐ ♀	8 48	17 Cafimir	
Neumond den 7. vorm. 8 Uhr 52 M. Kalt.				Letztes Viertel den 29. nachm. 11 Uhr 11 Min. Schneefall.			
Erftes Viertel den 14. vorm. 12 Uhr 3 Min. Neblig.				Am 9. obfigend, am 23. nidfigend.			
Vollmond den 21. nachm. 6 Uhr 36 Min. Trüb.							

Bauernregeln im Wintermonat.

Ist's auf Martins-
tag trüb, so soll ein
leidlicher, ist es aber
hell, ein kalter Win-
ter folgen. Wie das
Wetter in der letzten
Hälfte dieses Mo-
nats ist, so soll es im
nächsten Herbst sein.



Der Schütz.

Es kann der beste Schütze fehlen;
Doch darf man zu den guten zählen,
Wer jedes Schusses, ungezählt,
Und immerdar das Ziel verfehlt?

Schulfonds der Eidgenossenschaft.

Unter dem Namen „Eidg. Schulfonds“ verwaltet das eidg. Finanzdepartement ein Stammkapital nebst verschiedenen Legaten. Von einzelnen dieser Legate soll der Ertrag zu Stipendien an Studierende verwendet werden. Es sind dies die Legate Escher von der Linth, Zeller, Zeuner, Schnorf, Kern und Huber.

Die Escher von der Linth-Stiftung wurde 1873 mit Fr. 10,000 gestiftet. Sie dient zur Unterstützung dürftiger Geologiestudierender. Die ersten Unterstützungen wurden im Jahre 1888 gewährt. Am 1. Januar 1914 belief sich der Vermögensbestand auf Fr. 32,303. 70.

Die Zeller-Stiftung wurde 1874 von Ferdinand Zeller mit Fr. 3000 für die chemisch-technische Abteilung des eidg. Polytechnikums errichtet. Ende 1899 erreichte der Fonds die Höhe von Fr. 7300, und es wurde in diesem Jahr zum erstenmal ein Stipendium ausgerichtet. Am 1. Januar 1914 war der Bestand des Vermögens auf Fr. 10,738. 35 angewachsen.

Das Legat von Prof. G. Zeuner bezifferte sich am 1. Januar 1914 auf Fr. 9249. 20.

Die Schnorf'sche Stiftung figurierte 1894 zum erstenmal in der eidg. Staatsrechnung, und zwar mit Fr. 10,000. 1897 wurde der erste Stipendienbetrag ausgerichtet. Sie besteht zugunsten der chemisch-technischen Abteilung der technischen Hochschule. Auf 1. Januar 1914 betrug der Fonds Fr. 16,971. 20.

Die Kern'sche Stiftung wurde 1893 von Minister Dr. Kern gegründet. Seit 1895 werden aus diesem Fonds Stipendien ausgerichtet. Der Vermögensbestand war am 1. Januar 1914 Fr. 36,847. 20.

Das Legat H. Huber wies am 1. Januar 1914 Fr. 57,302. 95 auf.

Alle sechs Legate zusammen ergaben auf 1. Januar 1914 einen Vermögensbestand von Fr. 163,412. 60 oder 7,5% des Gesamtbestandes des eidg. Schulfonds.

Marktverzeichnis für den Monat November Seite 37.

November Notizen

Einnahmen Ausgaben

Fr. Cts. Fr. Cts

1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				

Verbessertter Christmonat.			☾ Lauf.	Planetenstellung.	Tagesl. St. M.	Alter Wintermonat.
Mittwoch	1 Eligius		1 15	♂ ♃, ♀ in ♄	8 46	18 Eugenius
Donstag	2 Candidus		2 29	♀ in ♄ kalt	8 44	19 Elisabetha
Freitag	3 Xaverius		3 47	☐ ♃, ♀ im ♃	8 43	20 Amos
Samstag	4 Barbara		5 9		8 41	21 Maria Opferg.
49	Zeichen des Gerichts,		Luf. 21	Sonnenaufg. 8 u. 1 M.		Untergang 4 u. 40 M.
Sonntag	5 2. Adv. Enoch		6 34	♁ ✕ ☉ Schnee	8 39	22 27. Cäcilia
Montag	6 Nikolaus		Utg. n.	● 7. 4 n., ♂ ♀ ☐ ♂	8 38	23 Clemens
Dienstag	7 Agathon		5 3	☾, ☐ ♃, ☾ im Per.	8 37	24 Ephraim
Mittwoch	8 Maria Empf.		6 22	♂ ♀, ♂ ♃	8 35	25 Katharina
Donstag	9 Joachim		7 46		8 34	26 Konrad
Freitag	10 Walther		9 9	☾ i. ♁, ♂ ♁, ♀ Aph.	8 33	27 Jeremias
Samstag	11 Damasius		10 29	♂ ♂ Regen	8 32	28 Softheus
50.	Johannes im Gefängnis,		Mth. 11	Sonnenaufg. 8 u. 8 M.		Untergang 4 u. 39 M.
Sonntag	12 3. Adv. Ottilia		11 44	☐ i. Aphel, ♃ ☐ ☉	8 31	29 1. Adv. Saturn.
Montag	13 Lucia		Utg. v.	☾ ^{12. 38} nachmitt. ☐ ♀, ♂ ♃	8 30	30 Andreas
	Tagesanbruch 6. 12			Abschied 6. 36		Alter Christmonat.
Dienstag	14 Charlotte		12 55		8 29	1 Eligius
Mittwoch	15 Fronf. Abraham		2 4	☐ ♀, ☐ ♃	8 29	2 Candidus
Donstag	16 Adelheid		3 13	♀ wird Abendstern	8 28	3 Xaverius
Freitag	17 Lazarus		4 21		8 27	4 Barbara
†Samstag	18 Winibald		5 29		8 27	5 Enoch
51.	Zeugnis Johannis,		Joh. 1	Sonnenaufg. 8 u. 13 M.		Untergang 4 u. 40 M.
Sonntag	19 4. Adv. Nemes.		6 33	☐ ♂	8 27	6 2. Adv. Nikolaus
†Montag	20 Achilles		7 33	♀ i. ♄ ☐ ♃, ♂ ♀	8 26	7 Agathon
†Dienstag	21 Thomas		Mfg. n.	● 1. 52 n. ☾, ☾ i. Ap.	8 26	8 Maria Empf.
†Mittwoch	22 Chiridonius		5 25	♂ ♃, ☉ i. ♄, ♄ i. ♄, ♄ i. ♄, ♄ i. ♄	8 26	9 Joachim
†Donstag	23 Dagobert		6 29	♂ ♀ (♂ △ ☉)	8 26	10 Walther
†Freitag	24 Adam, Eva		7 38	♂ ♃, ☾ im ♃	8 26	11 Damasius
†Samstag	25 Christtag		8 46		8 26	12 Ottilia
52.	Simeons Weissagung,		Luf. 2	Sonnenaufg. 8 u. 17. M.		Untergang 4 u. 44 M.
Sonntag	26 S. n. W. Steph.		9 54	♂ ♂, ♀ in ♄	8 27	13 3. Adv. Lucia
†Montag	27 Johannes, Ev		11 2		8 27	14 Charlotte
†Dienstag	28 Rindleintag		Mfg. v.	♂ ♃	8 27	15 Abraham
†Mittwoch	29 Nathan		12 12	☾ 1. 59 n.	8 28	16 Fronf. Adelheid
†Donstag	30 David		1 25	☐ ♀, ☐ ♃	8 28	17 Lazarus
†Freitag	31 Sylvester		2 43	♂ retr.	8 29	18 Winibald
Neumond den 6. nachm. 7 Uhr 4 Min. Schnee und Regen.				Letztes Viertel den 29. nachm. 1 Uhr 59 Min. Kalt.		
Erstes Viertel den 13. nachm. 12 Uhr 38 Min. Trüb.				Am 7. obfiegend, am 21. nidfiegend.		
Vollmond den 21. nachm. 1 Uhr 52 Min. Schnee.						
Die Tage der Betreibungsferien sind mit einem † bezeichnet.						

Bauernregeln im Christmonat.

Fangen die Nachtigallen in den Stuben bald nach Weihnachten zu schlagen an, so wird der Frühling warm und früh; wenn sie spät anfangen, spät und kalt.
Kalter Christmonat mit viel Schnee verheißt ein fruchtbares Jahr.



Der Steinbock.

Der Steinbock, der auf Felsen lebt,
Nur nach den freien Höhen strebt;
Im Streite kühn, in Sitten mild,
Das ist der Schweizer Himmelsbild.

Winkelried-Stiftung der Eidgenossenschaft.

Eingedenk der Worte Arnold Struthan von Winkelrieds in der Schlacht bei Sempach vom 9. Juli 1386: „Sorget für mein Weib und meine Kinder, liebe treue Eidgenossen, gedenket meines Geschlechts“, wurden in verschiedenen Kantonen, ja selbst in einzelnen Gemeinden sogenannte Winkelriedfonds errichtet, welche zur Unterstützung von Hinterlassenen von im Dienste des Vaterlandes verunglückten Wehrmännern dienen. Seit 1868 bestand auch schon ein schweizerischer Fonds, welcher aus überlassenen Soldgeldern von Rekrutenschulen und Wiederholungskursen, aus Geschenken usw. gebildet und geäußnet wurde. Im Sempachschlachtfeierjahr 1886 wurde vom Schweizer Volk ein Stiftungsgut von Fr. 527,250 zusammengelegt, und dieses Gut dann mit dem alten Winkelriedfonds (Fr. 16,480. 50) gemäß Bundesratsbeschuß vom 18. Februar 1887 zu der „Eidg. Winkelried-Stiftung“ vereinigt. Der Fonds wurde durch folgende Zuwendungen namhaft geäußnet: 1890 durch ein Legat von Fr. 80,000 von Oberfeldarzt Dr. Schnyder in Luzern, 1894 durch die Hälfte der Hinterlassenschaft des Dichters Gottfried Keller in Zürich (ca. Fr. 43,000), durch Einverleibung des anlässlich der Grenzbesetzung 1870/71 gegründeten und seit 1884 vom Bund verwalteten „Hilfsfonds für schweizerische Wehrmänner“ (Fr. 4565. 70), 1904 durch ein Legat von Fr. 10,000 von Großrat Ferdinand Affolter in Deschberg. Der eidg. Winkelried-Stiftung fließt auch ein Anteil an dem bis 1920 aus dem Verlagsrecht der Keller'schen Werke eingehenden Erträgnis zu.

Die Stiftung ist einer besonderen Kommission unterstellt, welcher von Amtes wegen die jeweiligen Chefs des schweizerischen Militärdepartements und des eidg. Finanzdepartements angehören.

Der Fonds erreichte am 1. Januar 1914 die Höhe von Fr. 2,517,176. 84.

Marktverzeichnis für den Monat Dezember Seite 38.

Dezember Notizen

Einnahmen

Ausgaben

Fr. Cts. Fr. Cts.

1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				
31.				